

Protokoll der a. o. Abgeordnetenversammlung vom 18. Dezember 2018 in Bern

Procès-verbal de l'Assemblée des délégués extraordinaire du 18 décembre 2018 à Berne

VERSAMMLUNGORT · LIEU DE L'ASSEMBLÉE

Le Cap (Französische Kirche), Bern · Le Cap (Église Française), Berne

PRÄSIDIUM · PRÉSIDENTE

Claudia Haslebacher (EMK)

VIZEPRÄSIDIUM · VICE-PRÉSIDENTE

Pierre de Salis (NE)

Michel Müller (ZH)

PROTOKOLL · PROCÈS-VERBAL

Hella Hoppe (deutsch); Catherine Bachellerie (français)

1.	Eröffnung, Traktandenliste, Mitteilungen · Ouverture, ordre du jour, communications.....	5
2.	Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) – Neue Verfassung · Église évangélique réformée de Suisse (EERS) – Nouvelle constitution	6
3.	Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) – Datum der Inkraftsetzung der neuen Verfassung · Église évangélique réformée de Suisse (EERS) – Date de mise en vigueur de la nouvelle constitution	8
4.	Wahlen · Élections.....	10
4.1	Büro der Abgeordnetenversammlung · Bureau de l'Assemblée des délégués	10
4.1.1	Wahl einer Person in das Vizepräsidium der Abgeordnetenversammlung für die Amtsdauer 2019 – 2020 · Élection d'une personne à la vice-présidence de l'Assemblée des délégués pour le mandat 2019 – 2020	10
	Anhang: Liste der Teilnehmenden · Annexe : Liste des participants.....	17

Reihenfolge der Traktanden · Les points de l'ordre du jour ont été traités comme suit :

Dienstag · Mardi 18.12.2018

10.00-11.15 Uhr 1-4

Darstellung der Abstimmungsergebnisse · Présentation du résultat des votes

Beispiele, Erläuterungen · Exemples, explications

(35 ; 25 ; 2) = 35 Ja, 25 Nein, 2 Enthaltungen · 35 oui, 25 non, 2 abstentions

(2 ; M ; 2) = 2 Ja, Mehrheit Nein, 2 Enthaltungen · 2 oui, majorité non, 2 abstentions.

Die protokollierten Beschlüsse wurden von der Abgeordnetenversammlung gefasst, sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt. Bei Detailabstimmungen erscheint das Abstimmungsergebnis beim jeweiligen Punkt, über welchen abgestimmt wurde. Das Ergebnis der Schlussabstimmung erscheint beim Titel «Beschluss». Auf Detailabstimmungen, die während der Debatte durchgeführt werden, wird gesondert hingewiesen, bei Änderungsanträgen unter Angabe des Wortlauts und des Abstimmungsergebnisses, bei unveränderten oder bereinigten Anträgen lediglich unter Hinweis auf die Abstimmung als solche.

Les décisions rapportées sont prises par l'Assemblée des délégués pour autant que rien d'autre ne soit expressément mentionné. Lors de votes de détail, le résultat apparaît à la mention du point sur lequel on a voté. Le résultat du vote final figure sous le titre « Décision ». Les votes de détail qui ont lieu pendant le débat sont mis en exergue et, lors des amendements, l'énoncé du texte et le résultat du vote sont mentionnés ; en revanche, lors de propositions non modifiées ou réglées, on se contente de mentionner le vote en tant que tel.

1. ERÖFFNUNG, TRAKTANDENLISTE, MITTEILUNGEN · OUVERTURE, ORDRE DU JOUR, COMMUNICATIONS

Claudia Haslebacher (AV-Präsidentin, EMK): *Eröffnet die Versammlung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäss eingeladen worden ist · Ouvre l'Assemblée et constate qu'elle a été convoquée régulièrement.*

Neue Delegierte · Nouveaux délégués

- Catherine Berger-Meier, AG
- Christoph Knoch, BEJUSO
- Karin Spiess, BEJUSO

Entschuldigte Delegierte · Délégués excusés

- Gerhard Bärtschi, BL – ganze a. o. AV · toute l'AD extraordinaire
- Doris Wagner-Salathe, BL – ganze a. o. AV · toute l'AD extraordinaire
- Wolfgang Gaede, NW – ganze a. o. AV · toute l'AD extraordinaire
- Matthias Eichrodt, SH – ganze a. o. AV · toute l'AD extraordinaire (Vertreten durch · représenté par Gabriele Higel)
- Bernhard Egg, KDS
- Beat Maurer, KDS

Letztmals anwesende Delegierte · Délégués présents pour la dernière fois

- Daniel Hehl, AG (entschuldigt · excusé)
- Hans Rösch, AG (entschuldigt · excusé)
- Pia Grossholz-Fahrni, BEJUSO
- Thomas Grossenbacher, ZH
- Dorothea Forster, FK

Letztmals anwesendes Ratsmitglied · Membre du Conseil présent pour la dernière fois

- Daniel de Roche

Claudia Haslebacher (AV-Präsidentin, EMK): *Begrüssst die anwesenden Gäste · Salue les invités présents.*

Beschlussfähigkeit: gegeben (65 Delegierte anwesend) · Quorum : atteint (65 délégués présents)

Rederecht für Mitarbeitende des SEK · Droit de parole pour les collaborateurs et collaboratrices de la FEPS

Kein Gegenantrag · Pas d'opposition

Diskussion Traktandenliste · Discussion de l'ordre du jour

Keine Wortmeldung · La parole n'est pas demandée.

Abstimmung: angenommen · Vote : adopté (M ; - ; -)

2. EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE SCHWEIZ (EKS) – NEUE VERFASSUNG · ÉGLISE ÉVANGÉLIQUE RÉFORMÉE DE SUISSE (EERS) – NOUVELLE CONSTITUTION

Antrag · Proposition

Die Abgeordnetenversammlung genehmigt die in zwei Lesungen revidierte Verfassung.

L'Assemblée des délégués adopte la constitution révisée lors de deux lectures.

Claudia Haslebacher (AV-Präsidentin, EMK): Wir haben in zwei Lesungen alle Artikel der Verfassung beraten. Wir haben über jeden einzelnen Artikel abgestimmt. Insgesamt haben wir im Verlauf von etwas mehr als einem Jahr Hunderte von Ergänzungsanträgen geprüft, angenommen oder verworfen und nun kommen wir zur Schlussabstimmung. Ich lese Ihnen die aktuell geltende Bestimmung zum Verfahren der Verfassungsrevision vor, das ist Artikel 18, Absatz 3 der Verfassung: «Abänderungen der Verfassung können nur mit zwei Dritteln der Stimmen der anwesenden Abgeordneten beschlossen werden.»

Mit dem Antrag des AV-Präsidiums soll nun die neue Verfassung EKS genehmigt werden. Das AV-Präsidium stellt Ihnen folgenden Antrag: Die Abgeordnetenversammlung genehmigt die in zwei Lesungen behandelten Bestimmungen der Neuen Verfassung der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS.

Wortmeldungen können nur noch zur Verfassung als Ganzes abgegeben werden. Sie können eine Begründung für eine Ja-Stimme, eine Begründung für eine Nein-Stimme oder ein allgemeines Statement sein. Wir können aber nicht mehr auf Anträge oder Voten zu einzelnen Bestimmungen eingehen. Da wir heute keine Sitzreihe für Votanten und Votantinnen haben, bitte ich Sie, mir ganz kurz mit einem Handzeichen zu signalisieren, dass Sie zu einem Geschäft das Wort ergreifen wollen, damit ich weiss, wie viele Rednerinnen und Redner wir ungefähr haben.

Markus Hafner (EMK): Als Evangelisch-methodistische Kirche unterstützen wir die Annahme der neuen Verfassung. Die Inhalte der neuen Verfassung werden von uns voll und ganz mitgetragen. Wir freuen uns über den bewusst ekklesialen Charakter des gemeinsamen Unterwegsseins der Mitgliedskirchen in der neuen EKS und sehen darin einen weiteren Schritt der konkreten Umsetzung der Kirchengemeinschaft, die wir im Rahmen der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa miteinander eingegangen sind. Wir sind dankbar für die Aufnahme des Begriffs der «Kirchengemeinschaft» an prominenter Stelle im Titel von Artikel 1.

Wir möchten aber mit Nachdruck festhalten, dass wir uns mit dem vollen, ausgeschriebenen Namen der EKS «Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz» auch in Zukunft nicht identifizieren können. Wir sind evangelisch, aber nicht reformiert. Wir werden bestimmt nur die Kurzform EKS verwenden, aber im Übrigen mit Überzeugung die gemeinsame Arbeit in der neuen EKS mitgestalten.

Keine weiteren Wortmeldungen · La parole n'est plus demandée.

Claudia Haslebacher (AV-Präsidentin, EMK): Für die Abstimmung der neuen Verfassung benötigen wir, wie Sie gehört haben, eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Abgeordneten. Ich werde deshalb zuerst die Ja-Stimmen erfragen, dann die Nein-Stimmen und schliesslich die Enthaltungen.

Abstimmung: angenommen · Vote : adopté (63 ; 1 ; 1)

Beschluss · Décision

Die Abgeordnetenversammlung genehmigt die in zwei Lesungen revidierte Verfassung.

L'Assemblée des délégués adopte la constitution révisée lors de deux lectures.

3. EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE SCHWEIZ (EKS) – DATUM DER INKRAFTSETZUNG DER NEUEN VERFASSUNG · ÉGLISE ÉVANGÉLIQUE RÉFORMÉE DE SUISSE (EERS) – DATE DE MISE EN VIGUEUR DE LA NOUVELLE CONSTITUTION

Antrag · Proposition

Die Abgeordnetenversammlung setzt das Datum der Inkraftsetzung der neuen Verfassung auf den 1. Januar 2020 fest.

L'Assemblée des délégués fixe au 1^{er} janvier 2020 la date de mise en vigueur de la nouvelle constitution.

Claudia Haslebacher (AV-Präsidentin, EMK): Wir haben als AV-Präsidium ganz bewusst die Abstimmung über das Datum der Inkraftsetzung der neuen Verfassung in ein eigenes Traktandum genommen.

Michel Müller (AV-Vizepräsident, ZH): Dass wir uns hier und heute versammeln, also vor allem heute am 18. Dezember, ist zum einen der Bestimmung in der Verfassung geschuldet, dass man sich frühestens ein halbes Jahr nach der zweiten Lesung zur Schlussabstimmung versammeln kann. Heute ist genau ein halbes Jahr nach der zweiten Lesung. Es ist aber nicht so, dass man sich unbedingt auf den Tag genau ein halbes Jahr später versammeln muss, man hätte das auch verschieben können. Der Grund für das heutige Datum war ursprünglich, dass wir im Präsidium und auch im Rat erwarteten, dass wir die Verfassung auf den 1. Januar 2019 in Kraft setzen. Zum einen, weil die ganze Arbeit dann auch schnell umgesetzt werden kann und zum anderen, weil der 1. Januar 2019 in der Schweizer Reformationsgeschichte ein symbolträchtiges, wenn auch ein «Zürich-lastiges» Datum ist. Wir werden in Zürich tatsächlich auf den 1. Januar 2019 einiges in Kraft setzen, das ist jetzt eine Klammerbemerkung, ein bisschen zur Unterhaltung: Die Kirchgemeinde Zürich wird gegründet, die Teilrevision der Kirchenordnung, die Teilrevision des Konkordates und andere Dinge. Aber gerade das zeigt uns, dass dieses zürcherische Datum nicht ein schweizerisches ist, von daher also nicht zwingend ist für die Inkraftsetzung einer Verfassung.

Es hat sich dann gezeigt, auch im Austausch mit dem Rat, dass es wohl besser ist, 2019 nicht in eine rechtlich wacklige Situation zu kommen, in dem Sinne, dass wir eine Verfassung haben, die bereits in Kraft ist, aber noch kein Reglement der Synode. Es wäre schon eine Synode, aber das Reglement noch das der Abgeordnetenversammlung. Auch die Zusammensetzung wäre noch jene der Abgeordnetenversammlung. Natürlich wäre es nicht völlig unmöglich, aber etwas ungünstig, wenn wir auf der einen Seite eine neue Verfassung haben, auf der anderen Seite aber das bisherige Reglement. Also sagten wir uns im Präsidium und auch in Absprache mit dem Rat, dass es besser ist, zuerst diese Grundlagen miteinander zu erarbeiten und dann in Kraft zu setzen. Sie haben die Verfassung beschlossen und auf dieser sicheren Grundlage der beschlossenen Verfassung, nicht einer eventuell beschlossenen Verfassung, kann nun das

Reglement der Synode erarbeitet und beides miteinander auf den 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt werden.

Natürlich zahlen wir damit den Preis, dass wir zwei Übergangspräsidiolen haben. Pierre de Salis wird zunächst Präsident der Abgeordnetenversammlung sein und sich im Laufe des Jahres allmählich in einen Synodenpräsidenten verwandeln. Dasselbe gilt auch für den Ratspräsidenten Gottfried Locher, der sich sozusagen zuerst verpuppen muss und dann entschlüpfen kann als Präsident der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz. Die Situation ist so, aber es gibt für die beiden Präsidenten sicher ein spannendes Jahr. Auch für die Abgeordnetenversammlung wird es ein interessantes Jahr, sie wird das Reglement der künftigen Synode beschliessen und dann auf 2020 neu zusammengesetzt werden. Sie wissen, vor allem die grossen Kirchen Aargau, Waadt, Zürich und Bern-Jura-Solothurn werden zusätzliche Abgeordnete schicken können. Und 2020 wird in der neuen Synode das Finanzreglement beschlossen.

1. Januar 2020 ist ein sehr schönes Datum, vor allem das Jahr 2020. Denn wenn wir zusammenkommen im Juni 2020, so kommen wir fast auf den Monat genau 100 Jahre nach Gründung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes zusammen. Als Geburtstagsgeschenk werden wir uns also die Kirche schenken, sozusagen. Ich glaube, es ist ein wirklich ausgesprochen günstiger Moment, wenn wir das im Sommer 2020 miteinander feiern können, in der ersten Synode unter dem Präsidium des Synodepräsidenten Pierre de Salis, so Gott will.

Nun beantragen wir Ihnen also diese Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2020 und bitten Sie, dem zuzustimmen.

Die Geschäftsprüfungskommission verzichtet auf ihr Votum. · La Commission d'examen de la gestion renonce à prendre la parole.

Keine Wortmeldung · La parole n'est pas demandée.

Claudia Haslebacher (AV-Präsidentin, EMK): Das ist eine Abstimmung nach den normalen Regeln von Abstimmungen, also wir brauchen das absolute Mehr, nicht eine Zweidrittelmehrheit. Der Antrag lautet: Die Abgeordnetenversammlung setzt die Bestimmungen der neuen Verfassung auf den 1. Januar 2020 in Kraft.

Abstimmung: angenommen · Vote : adopté (M ; - ; -)

Beschluss · Décision

Die Abgeordnetenversammlung setzt das Datum der Inkraftsetzung der neuen Verfassung auf den 1. Januar 2020 fest.

L'Assemblée des délégués fixe au 1^{er} janvier 2020 la date de mise en vigueur de la nouvelle constitution.

4. WAHLEN · ÉLECTIONS

4.1 Büro der Abgeordnetenversammlung · Bureau de l'Assemblée des délégués

4.1.1 Wahl einer Person in das Vizepräsidium der Abgeordnetenversammlung für die Amtsdauer 2019 – 2020 · Élection d'une personne à la vice-présidence de l'Assemblée des délégués pour le mandat 2019 – 2020

Antrag · Proposition

Die Abgeordnetenversammlung wählt Barbara Damaschke-Bösch in das Vizepräsidium der Abgeordnetenversammlung für die Amtsdauer 2019 – 2020.

L'Assemblée des délégués élit Barbara Damaschke-Bösch à la vice-présidence de l'Assemblée des délégués pour le mandat 2019 – 2020.

Claudia Haslebacher (AV-Präsidentin, EMK): An dieser Stelle gebe ich Ihnen gerne noch eine Information weiter, die Sie vielleicht schon gehört haben, aber hier zum ersten Mal ganz offiziell hören. Am Ende der Herbst-Abgeordnetenversammlung hat Ihnen das AV-Präsidium versprochen, dass Ihnen die Namen der Mitglieder der nichtständigen Kommission Synodereglement mitgeteilt werden. Wir haben in Absprache mit der Nominationskommission folgende Personen in diese nichtständige Kommission gewählt oder sie beauftragt:

Als Präsidentin Andrea Trümpy (GL), als Mitglieder Florian Fischer (LU), Barbara Hirsbrunner (GR), Willy Honegger (ZH), Guy Liagre (VD), Jean-Marc Schmid (BEJUSO) und Doris Wagner-Salathe (BL).

Es ist vorgesehen, dass Felix Frey als Jurist und Vertreter der Geschäftsstelle die Kommission in ihren Aufgaben unterstützen wird, wie er bisher das AV-Präsidium unterstützt hat, und auch Simon Hofstetter. Eine gewisse Kontinuität in der Arbeit ist also gewährleistet. Meines Wissens wird Anfang Februar die erste Sitzung der Kommission stattfinden. Dies zu ihrer Information.

Dann haben wir die Freude, dass wir heute ein zusätzliches Traktandum haben, von dem wir im November noch nichts gewusst haben. Ich freue mich sehr, dass wir eine Kandidatur haben für das Vizepräsidium des AV-Präsidiums, nachdem im Herbst der zweite Sitz des Vizepräsidiums leider leer bleiben musste. Michel Müller tritt ja per Ende Jahr als Vizepräsident zurück. An der Herbst-AV haben Sie Pierre de Salis als Präsidenten und Heinz Fischer als Vizepräsidenten gewählt. Artikel 11 der Verfassung sieht jedoch vor, dass die Abgeordnetenversammlung von einem Präsidenten/einer Präsidentin und zwei Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten geleitet wird und dass im Präsidium beide Geschlechter und die beiden Sprachen Deutsch und Französisch vertreten sind.

Nun hat sich Barbara Damaschke-Bösch gemeldet und ich gebe gerne Koni Bruderer von der Nominationskommission das Wort.

Koni Bruderer (Nominationskommission, ARAI): Auch ich freue mich sehr, Ihnen im Namen der Nominationskommission mitteilen zu können, dass sich in der Person von Barbara Damaschke-Bösch, Abgeordnete der Kantonalkirche St. Gallen, eine Kandidatin für die Wahl in das Büro der Abgeordnetenversammlung zur Verfügung stellt. Die Unterlagen dazu haben Sie mit dem Versand vom 28. November 2018 erhalten. Passend zur Jahreszeit hat die heutige Ankündigung für mich einen geradezu adventlichen Charakter, als gute Nachricht, dass somit das Präsidium in Vollbesetzung am 1. Januar des neuen Jahres seine Arbeit aufnehmen kann.

Martin Schmidt (SG): Wir sind in St. Gallen ja im Moment im Wahlfieber. Am 5.12. konnten wir sagen, wir sind Bundesrat, gemeinsam mit den Walliser Kollegen. Ich habe mich mit Daniel schon ausgetauscht, wahrscheinlich können die Walliser besser feiern als die St. Galler, deswegen müssen die St. Galler jetzt noch nachlegen. Denn wenn die AV heute Ja sagt, dann können wir auch sagen, wir sind Büro. Wir haben in der Ostschweiz schon lange gewusst, dass wir dran sind. Wir haben auch schon lange gewusst, dass es klug und an der Reihe ist, eine Frau zu finden, aber jetzt schreiben wir auch noch Kirchengeschichte. Denn wenn es so kommt, wie wir es uns vorstellen, ist Barbara Damaschke-Bösch die erste Frau, die die neue EKS, die Synode, das Büro der Synode präsidieren wird. Das kann man dann irgendwann einmal in den Kirchengeschichtsbüchern nachlesen. Ich finde es doch eine bemerkenswerte Situation, dass wir dann sagen können, wer die erste Präsidentin der EKS-Synode war.

Wir haben es Barbara schon lange zugetraut. Aber ihr wisst, wenn man Pfarramt, Kirchenratsamt, Ehefrau und Mutter von vier Kindern unter einen Hut bringen will, muss es auch aufgehen. Umso mehr freuen wir uns, dass Barbara sich und uns das zutraut, dieses Amt anzunehmen.

Barbara ist kompetent, dossiersicher und in der Lage, die verschiedenen Hüte zu trennen und zu reflektieren. Ich verzichte darauf, alles vorzulesen, was im Lebenslauf steht, aber Barbara ist sehr genau in ihrer Arbeit. Ich weiss als Kirchenratspräsident, wovon ich spreche. Man muss Barbara mit Argumenten gut überzeugen, wenn man zum Ziel kommen will. Was sie macht, macht sie ganz oder sie lässt es bleiben. Barbara ist dabei loyal, immer aber auch mit kritischer Distanz zum eigenen Amt und zur eigenen Rolle. Barbara wird ihre Arbeit, da bin ich überzeugt, unparteiisch und im Blick für das Ganze wahrnehmen.

Kurz und gut, die St. Galler Delegation und der St. Galler Kirchenrat empfehlen Ihnen herzlich Barbara Damaschke-Bösch mit voller Überzeugung zur Wahl in das Vizepräsidium, jetzt des Büros der AV des SEK und später freuen wir uns, wenn sie Präsidentin des Büros der Synode der EKS ist. Vielen Dank.

Keine Wortmeldung · La parole n'est pas demandée.

Keine weiteren Wahlvorschläge. · Il n'y a pas d'autres candidatures.

Claudia Haslebacher (AV-Präsidentin, EMK): Bevor wir zum Resultat der Wahl kommen, möchte ich an dieser Stelle Heinz Fischer danken. Sie wissen, dass er im Januar eine neue Aufgabe als Vizepräsident übernehmen wird. Er hat deshalb heute zum letzten Mal als Stimmzähler gewirkt. Ganz herzlichen Dank für die gute und genaue Arbeit.

Geheime Wahl (namentlich) – Resultat: ausgeteilte Wahlzettel 65, eingegangene Wahlzettel 65, ungültige Wahlzettel 6, leere Wahlzettel 5, gültige Stimmen 54, absolutes Mehr 28 Stimmen, gewählt ist Barbara Damaschke-Bösch mit 54 Stimmen. · Scrutins à bulletin secret (nominal) –

Résultat : bulletins distribués, 65 ; bulletins recueillis, 65 ; bulletins non valides, 6 ; bulletins blancs, 5 ; bulletins valides, 54 ; majorité absolue, 28 ; est élue Barbara Damaschke-Bösch avec 54 voix.

Beschluss · Décision

Die Abgeordnetenversammlung wählt Barbara Damaschke-Bösch in das Vizepräsidium der Abgeordnetenversammlung für die Amtsdauer 2019 – 2020.

L'Assemblée des délégués élit Barbara Damaschke-Bösch à la vice-présidence de l'Assemblée des délégués pour le mandat 2019 – 2020.

Verdankungs- und Verabschiedungsteil · Remerciements et adieux

Johannes Roth (Präsident GPK, ZG): Lieber Thomas Grossenbacher, du bist heute das letzte Mal bei uns dabei. Als ich in die GPK kam, warst du schon längst da und mit der Zeit habe ich etwas gelernt: du bist ein begnadeter Musiker. Als begnadeter Musiker warst du natürlich ein Asset in der GPK, du hast dafür gesorgt, dass wir immer den richtigen Einsatz erwischen haben und meistens, so glaube ich mindestens, auch noch den passenden Ton. Mit dem heutigen Tag, der Zustimmung zur neuen Verfassung, endet dein vielfältiger, dein umfangreicher Einsatz für unsere Kirche. Ganz, ganz herzlichen Dank. Das ist sozusagen das perfekte Timing, man kann es gar nicht besser erwischen. Es ist etwas abgeschlossen, was du mitgeprägt hast und was du jetzt sicherlich weiter von draussen verfolgen wirst. Also ein ganz grosses Dankeschön in unser aller Namen für deine Arbeit und deinen grossen Einsatz für die Kirche. Geniesse jetzt die Freizeit – so wie ich dich kenne, wirst du sicher schon Pläne haben – nutze sie. Dafür alles Gute und nochmals herzlichen Dank.

Thomas Grossenbacher (ZH): Ganz herzlichen Dank für die warmen und vielleicht doch etwas sehr gut gemeinten Worte. Sehr geehrte, liebe Frau Präsidentin der AV, sehr geehrter, lieber Herr Präsident des Kirchenbundes, liebe Ratsangehörige, lieber GPK-Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen Abgeordnete. Die Anrede mag jetzt fast schon etwas historisch klingen, wir haben vorhin beschlossen. Der Akt, der dahintersteht, ist es nicht. Einer verabschiedet sich, it's time to say goodbye. Das kommt vor, ist das Normalste der Welt, ausserhalb dieses Raumes ist das nicht der Rede wert. Grund meiner Wortmeldung ist nicht mehr und nicht weniger als das Bedürfnis, euch allen zu danken. Ich beschliesse hier und heute in Bern symbolisch 21 Jahre politische Tätigkeit in der Kirche. So viele Jahre werden es sein, wenn ich im Frühjahr im Rathaus an der Limmat meine Tätigkeit in der kantonalen Synode beenden werde. Hier sind es 12 Jahre Parlamentstätigkeit und 8 Jahre davon waren es, wie wir gehört haben, in der GPK des SEK. Die Arbeit mit euch im Kirchenbund bedeutete mir viel. Hier wurde mir bewusst, was mit dem Modewort Vernetzung wirklich gemeint ist. Hier habe ich geahnt und gespürt, dass Kirche viele Orte hat, sich viele bewohnbare Räume als Gottes Haus zeigen, wenn wir das Zusammensein geschwisterlich gestalten, aufbauen auf dem gemeinsamen Fundament, das längst gelegt ist. Wir haben in verschiedenen Sälen beraten, gerungen, kontrovers und immer wieder ausgerichtet auf Konsens. Wir haben gebetet und gesungen, wir haben uns zusammengesetzt und auseinandergesetzt und neu zusammengefunden. Demokratisch, wie es sich gehört, aber auch in dem Geist, der weht, wo er will. Wir haben Anträge gestellt und Ämter bestellt. Wir erlebten die

Qual der Wahl und die Verantwortung bei Abstimmungen. Ich danke euch allen fürs Mittragen, für die Freundschaft, für das offene kritische Wort. Ich danke für alle Achtung und Anerkennung, schwesterlich und brüderlich.

Man soll gehen, wenn es am schönsten ist. Amtszeitbeschränkungen, wie die für das GPK-Mandat, helfen mit, diesen schönsten Moment nicht zu vergessen und das ist gut so. Freiwillig verlasse ich in diesem Zusammenhang fast synchron die kantonale Synode und konsequenterweise hier die Abgeordnetenversammlung des SEK. Der Zeitpunkt ist wie gesagt historisch und du, Johannes, hast gesagt: Könnte treffender nicht sein. Es beginnt mit der heute beschlossenen EKS ein neuer Abschnitt noch verbindlicherer Kirchenpolitik in der Schweiz. Ich darf dazu euch allen, die ihr weiter gestaltet und verantwortet, herzlich Glück und Segen wünschen und jetzt Adieu sagen.

Merci encore à vous tous.

Claudia Haslebacher (AV-Präsidentin, EMK): Ich habe auch ein Dankeswort zu sprechen. Sie wissen, dass wir heute noch von jemand anderem Abschied nehmen müssen, von Daniel de Roche aus dem Rat.

Daniel de Roche wurde im November 2010 als Ratsmitglied gewählt. Er wird also genau acht Jahre im Amt gewesen sein. Daniel, ich möchte dir hier ganz, ganz herzlich danken. Ich habe dich als Bedächtigen erlebt, aber gleichzeitig sehr klar wissend, wohin du willst. Und gleichzeitig habe ich auch erlebt, dass du eine Brücke bist zwischen der französischsprachigen und der deutschsprachigen Schweiz. Ich vermute, das zieht sich ein wenig durch dein Leben hindurch, rein auch von den Aufgaben her, die du als Pfarrer in der Freiburger Kirche innehattest und auch in der Leitung der Freiburger Kirche. Ich möchte nicht allzu viele Worte machen. Ich möchte mich auf ein Zitat beziehen, das ich einer Rede von dir entnommen habe, das mich sehr beeindruckt hat. Es ist ja heute praktisch, dass im Internet fast alles erhalten bleibt. Du hast 2011 eine Ansprache gehalten fast genau zur gleichen Zeit, am 12. Dezember, und zwar bei der Einsetzung von Bischof Charles Morerod. Dort habe ich einige Sätze gefunden, die für mich etwas von dem ausdrücken, das ich bei dir erlebt habe. Ich erlebe dich ja hier und ich erlebe dich auch in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz und das geht jetzt vielleicht ein bisschen durcheinander.

Du hast dort geschrieben oder gesagt: Auf ganz spezielle Weise nimmt Christus sein Gegenüber wahr. Er ist nicht nur empfänglich für das Problem, für die Stelle wo der Schuh drückt, er spürt auch die Wahrheit, die in diesem Menschen zum Durchbruch kommen möchte. Das ist aus meiner Sicht – hast du damals gesagt – eine heilsame Haltung. Nicht nur in der Begegnung mit Menschen, sondern auch mit schwierigen Situationen, die scheinbar heillos sind. Soweit dieses Zitat.

Mich hat das beeindruckt, mir hat das gefallen und ich spüre in deinem Engagement auch etwas davon, dass das, was du da sagst, dich ausmacht. In Begegnungen, in Situationen nicht nur das Problem sehen, nicht nur sehen, da muss ich mich einsetzen, damit es gut wird, sondern auch den Blick darauf richten, dass ein Teil der Wahrheit Gottes bereits da ist, der man vielleicht zum Durchbruch verhelfen kann, die auf den Durchbruch hofft. Diese Haltung, denke ich, ist eine ganz wichtige in allen Begegnungen, die wir haben. Und ich wünsche dir einfach diese weise Haltung für dein weiteres Engagement. In der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz wirst du jetzt das Präsidium übernehmen. Ich wünsche dir das aber auch im privaten Leben, dass du immer wieder dort, wo du dich privat oder beruflich engagierst, Wege öffnen kannst für neue Möglichkeiten und neue Heilserfahrungen, weil du entdeckst, da ist Etwas, das möchte

herauskommen. Vielen Dank, Daniel. Ich möchte dir gerne ein Buch schenken. Ich hoffe du hast es noch nicht und ich glaube, es wird dir gefallen, es ist von Nelson Mandela «Briefe aus dem Gefängnis».

Daniel de Roche (Rat): Ich habe gemeint, ich könnte sagen, ich sei nicht gerührt, wie andere abtretende MagistratInnen und ich bin ganz sicher, ich werde nicht über mein Lieblingsmöbel reden. Aber ich muss Ihnen sagen, ich bin schon ein bisschen gerührt. 1991 war ich an meiner ersten Abgeordnetenversammlung in Stein am Rhein. Dann habe ich eine Pause gemacht und bin 1998 wiedergekommen, also es sind jetzt ein bisschen mehr als zwanzig Jahre. Aber es könnte sein, dass ich wiederkomme, denn ich werde mich in der AGCK engagieren und ich werde mich auch in der Konferenz der Protestantischen Solidarität weiter engagieren und da kann es sein, dass ich als Vertreter dieser Konferenz wieder bei euch sein werde, aber in anderer Funktion. Und insofern möchte ich euch sagen: « Oui, c'est vrai, j'étais un peu... ou j'ai essayé d'être un pont entre les deux régions linguistiques de notre Église. Il y en a une troisième, il y en a une quatrième, on est bien d'accord. D'ailleurs, en allemand on dit « Brücken bauen » et en français on « jette les ponts ». J'aime bien cette idée que l'on jette les ponts, c'est un peu plus dynamique.

J'aimerais aussi vous dire que dans mon travail au Conseil de la FEPS, il y a deux choses, je crois, qui étaient réussies. C'est – on vient de le voter – la nouvelle constitution, donc on devient une Église, une Église évangélique réformée et je trouve formidable d'être arrivés à cela. Et deuxièmement, c'était le Jubilé de la Réforme et spécialement d'avoir été à Genève pour le festival de jeunesse. Là, mon cœur battait et j'étais vraiment épanoui de voir tous ces jeunes venir à Genève pour célébrer la Réforme, mais aussi pour fêter tout court. Je crois que l'on a réussi quelque chose de formidable et d'unique, parce que je crois que l'on ne va pas le répéter.

Ich möchte Ihnen auch sagen, dass ich sehr gerne im Rat war. Wir haben es immer geschafft, konsensorientiert zu diskutieren und Beschlüsse zu fassen sowie Richtungen zu bestimmen. Mein Vertrauenspegel hier, ging von hoch nach tief und wieder ein bisschen hoch. Das gehört zum Amt und zur Funktion eines Rates. Aber ich möchte es nicht versäumen, Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir geschenkt haben, zu danken. Und das Zitat von der Frau Präsidentin hat ja das Ganze transparenter, durchsichtiger und auch perspektivischer gemacht. Also das Heillose, das wir glauben zu erleben und erleben müssen, ist manchmal auch etwas, das uns weiterbringt, aber auch uns auf unseren Herrn und Bruder Jesus Christus hinweist. Das möchte ich weiter leben in meinem Leben und auch mit Ihnen, wenn wir uns wiedersehen. Vielen Dank für alles.

Claudia Haslebacher (AV-Präsidentin, EMK): Nachdem ich heute Morgen mit zwei grossen Taschen in den Saal gekommen bin, hat vorhin jemand spekuliert, ob ich so viele Bibeln dabei hätte. Es sind nicht Bibeln, es sind Rosen, aber auf eine spezielle Art und Weise. In Bern gibt es die alte Tradition, dass man sich zu Weihnachten einen Honiglebkuchen schenkt, bei den Kindern mit einem Fünfliber drauf, bei den Erwachsenen heute mit einer Autobahnvignette. Ich wollte Rosen schenken und ich habe zwei Rosen mitgebracht, die ich meinen beiden Vizepräsidenten überreichen möchte. Pierre de Salis, merci beaucoup de m'avoir supportée – ach, supportée! das ist, wenn man Französisch nicht mit einer Übersetzerin vorbereitet. Ich sage es auf Deutsch: ich danke dir ganz herzlich für deine Unterstützung in diesen beiden Jahren. Es war für mich unheimlich wichtig, nicht nur, weil du Französisch gesprochen hast, sondern gerade bei all diesen Gesprächen um die Verfassung war dein Einblick in andere Landesteile als nur die deutschsprachige Schweiz, die halt immer wieder mal ein bisschen dominant ist, ganz, ganz

wichtig und ich möchte dir wirklich für diese Unterstützung ganz herzlich danken und hoffe, du hast Freude an diesem Lebkuchen.

Und im gleichen Sinn möchte ich Michel Müller auch einen solchen Lebkuchen überreichen mit: «Merci vielmals für die gute Zusammenarbeit» und einer Rose. Es war ja ziemlich schwierig im ersten Augenblick, als wir eine ganz wichtige Person im AV-Präsidium verloren hatten, Annelies, als sie zurücktreten musste und wir dann eine Weile nicht so recht wussten, wie es weitergehen sollte. Ich war dir, Michel, schon damals sehr dankbar, dass du bereit warst einzuspringen, weil es die Zürcher Abgeordnete war, die zurücktreten musste. Für mich hat sich deine Entscheidung, gerade weil du Exekutiverfahrung hast, als sehr, sehr wertvoll erwiesen. Vielen Dank für deine Unterstützung und ich fand es einfach toll, dass wir als Team zusammenarbeiten konnten. Merci.

Pierre de Salis (vice-président de l'AD, NE) : Chère Claudia, au nom de l'Assemblée des délégués, nous tous ici présents, je t'adresse notre très profonde reconnaissance pour ton engagement sans faille durant tes deux années de présidence. Si nous avons réussi à tenir le timing ambitieux et à boucler les deux lectures du projet de nouvelle constitution, c'est bien grâce à toi. Ta manière de conduire les débats, avec sérénité, traitant un point après l'autre, la finesse d'écoute, le discernement, tout cela a permis d'avancer article après article, amendement après amendement – mehr als hundert Anträge, das war fast eine Doktorarbeit, die Papiermenge.

L'année 2018 a été particulièrement intense avec deux assemblées extraordinaires en avril et aujourd'hui, juste avant Noël, une période naturellement bien chargée dans le biorhythme paroissial et ecclésial. C'était vraiment impressionnant, tout ce que tu as fait. Sous ton mandat, tu as mené avec succès six assemblées en tout, un score qui mérite d'entrer dans le Guinness Book of Records assurément. Grâce à tes grandes qualités et beaucoup de méthode, ce qui est naturel pour une pasteure méthodiste, nous avons pu arriver sereinement au bout de chacun des six ordres du jour. Voici une petite lecture en français « Corinthiens – Des lettres pour gérer nos crises », sur les deux lettres très pragmatiques de l'apôtre Paul à la communauté de Corinthe. Je te souhaite beaucoup de plaisir à redécouvrir l'étonnante actualité d'une ancienne manière de communiquer avec ta communauté paroissiale.

Liebe Claudia, im Namen von uns allen, spreche ich dir unsere tiefe Dankbarkeit aus. Ich will mir Mühe geben, es so gut zu machen wie du und in den nächsten zwei Jahren so weiterzuarbeiten. Gott segne dich in deinem Amt und in deinen zukünftigen Tätigkeiten.

(Standing ovation)

Claudia Haslebacher (AV-Präsidentin, EMK): Ich werde nicht lange reden, weil ich am Anfang des Mittagessens noch ein wenig Zeit habe, etwas zu sagen. Ihr habt mich jetzt gerade überwältigt. Vielen Dank für den Applaus. Es haben mich in der letzten Zeit einige gefragt, ob ich jetzt froh oder traurig bin. Und es ist halt so wie oft, es ist beides. Ich glaube, wenn ich vor vier Jahren bei meiner Wahl gewusst hätte, was alles auf mich zukommt, hätte ich mich wahrscheinlich nicht wählen lassen. Die andere Seite ist aber, dass neben dem, dass es viel Arbeit war, ich auch sagen kann, dass ich in den letzten beiden Jahren so viel gelernt habe wie schon lange nicht mehr in meinem Leben, ohne dass ich zur Schule gehen musste. Im Miteinander habe ich so viel gelernt und ich fühle mich so beschenkt von dem, was wir miteinander als Weg gegangen sind, mit dem Rat, mit der Abgeordnetenversammlung, mit der Geschäftsstelle. Ganz, ganz herzlichen Dank euch allen. Ich werde nachher zur Geschäftsstelle noch etwas sagen.

Pierre de Salis (vice-président de l'AD, NE) : Merci Claudia, je crois que l'ampleur des applaudissements témoigne bien de la profonde reconnaissance de chacune et chacun d'entre

nous pour la magnifique manière dont tu as sereinement piloté notre travail durant ces deux années très importantes et qui vont marquer l'histoire.

Cher Michel, au nom de nous tous, je t'adresse notre profonde reconnaissance d'avoir rejoint le Bureau en cours de route pour qu'il puisse fonctionner au complet et mener à terme les deux lectures du projet de nouvelle constitution de la FEPS. Ton aide, ta personnalité, tes analyses nous ont été vraiment très précieuses. Tu as mis ton expérience de président d'Église au service de cet ambitieux programme de révision. Tu as aussi officié comme porte-parole du Bureau lorsque ce dernier devait donner sa position ou préciser sa procédure de conduite. Ton aide et tes analyses ont été également fort précieuses pour organiser le traitement des nombreux amendements que nous avons reçus et essayer d'y voir clair pour continuer lors de ces deux lectures du projet de nouvelle constitution. Voici également une petite «französische theologische Lektüre» für die Gemeindeleitung aus Sicht des Apostels Paulus. Je te souhaite vraiment une très bonne lecture. Pour le deuxième cadeau, je veux juste dire : die Neuenburger Weine sind sehr gut, Bündner Weine sind hervorragend.

Claudia Haslebacher (AV-Präsidentin, EMK): Es ist doch schön, wenn man die verbleibende Zeit mit Danke sagen nutzen kann. Ich möchte noch einen letzten Dank aussprechen. Und zwar an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Ein kleiner Teil ist anwesend und ich bitte Sie kurz aufzustehen, damit wir Sie sehen. Ich möchte allen von der Geschäftsstelle ganz speziell danken für die Arbeit an der Verfassung, die sie in den letzten zwei Jahren oder drei Jahren unterstützt und begleitet haben.

Ich habe gefragt, was ich euch als kleinen Dank schenken könnte und ich habe gehört, dass ihr in der Geschäftsstelle gemeinsame Imbisszeiten habt. Da ich nicht so recht wusste, wie viele Weihnachtsguetzli ihr jetzt schon habt, habe ich euch nicht etwas zum Essen mitgebracht, sondern einen Gutschein, den ich gerne Hella Hoppe gebe, ich denke, du wirst ihn so verwenden, dass dann möglichst viele etwas davon geniessen können. Ganz, ganz herzlichen Dank.

Und ich möchte an dieser Stelle, und das ist jetzt ganz persönlich, einigen Menschen der Geschäftsstelle noch persönlich danken, die in den zwei Jahren Verfassungsrevision entweder im AV-Präsidium oder auch sonst ganz intensiv mitgearbeitet haben. Ich werde euch allen nachher auch so einen Lebkuchen überreichen. Ich möchte sie aber namentlich erwähnen: das ist Hella Hoppe als Geschäftsleiterin, die immer in den AV-Präsidiumssitzungen dabei ist und ganz Vieles im Griff hat, wo ich sagen kann: Oh, gut machst du das. Felix Frey, die juristische Unterstützung, die uns enorm geholfen hat in diesen beiden Jahren. Simon Hofstetter, der ganz wesentlich unterstützt hat bei der Erarbeitung des Textes der neuen Verfassung. Es ist Beatrice Bienz, die leider nicht hier sein kann. Wir wissen alle weshalb, aber sie war in der ersten Zeit so eine grosse Unterstützung. Es ist Helene Meyerhans, die den Platz von Beatrice eingenommen hat, sich da hineinstürzen musste und es geschafft hat, vielen Dank. Ich habe die Namensliste nicht vor mir, Kathrin Boschung, dir auch ganz herzlichen Dank, du warst immer da, die Technik und alles, die Visualisierungen haben super geklappt. Und Anne Durrer und Catherine Bachellerie, die intensiv mit der französischen Arbeit zu tun hatten, das hat vor allem Pierre gemerkt, das war ganz wesentlich. Also einfach von mir ganz persönlich euch allen herzlichen Dank und ich werde euch den Lebkuchen danach vorbeibringen.

(Informationen · Informations)

Apéro, Gottesdienst und festliches Mittagessen · Apéritif, culte et repas festif

ANHANG: LISTE DER TEILNEHMENDEN · ANNEXE : LISTE DES PARTICIPANTS

Delegierte der Kirchen · Délégués des Églises

Aargau (4)	Catherine Berger-Meier Daniel Hehl * Ruth Kremer-Bieri, Pfrn. Christoph Weber-Berg, Pfr. Dr. theol.
Appenzell (2)	Koni Bruderer, Pfr. Lars Syring, Pfr.
Basel-Landschaft (3)	Gerhard Bärtschi * Martin Stingelin, Pfr. Doris Wagner-Salathe, Pfrn. *
Basel-Stadt (2)	Stefan Fischer, Pfr. PD Dr. theol. Lukas Kundert, Pfr. Prof. Dr. theol.
Bern-Jura-Solothurn (9)	Willy Bühler Pia Grossholz-Fahrni Christoph Knoch, Pfr. Jean-Marc Schmid, pasteur Lydia Schranz, Sr. Iwan Schulthess, Pfr. Karin Spiess Elvira Weber Andreas Zeller, Pfr. Dr. theol.
Fribourg (2)	Pierre-Philippe Blaser, pasteur Peter Andreas Schneider
Genève (3)	Charles de Carlini Emmanuel Fuchs, pasteur Andreas Fuog, pasteur
Glarus (2)	Sebastian Doll, Pfr. Andrea R. Trümpy
Graubünden (3)	Barbara Hirsbrunner Miriam Neubert, Pfrn. Andreas Thöny
Luzern (2)	Florian Fischer Ursula Stämmer-Horst
Neuchâtel (3)	Pierre de Salis, pasteur dr théol. Christian Miaz, pasteur vacant
Nidwalden (1)	Wolfgang Gaede, Dr. rer. nat. *

Obwalden (1)	Michael Candrian, Pfr.
Schaffhausen (2)	Sabine Dubach Gabriele Higel, Dipl. Ök., MBA
Schwyz (2)	Heinz Fischer Urs Heiniger, Pfr.
Solothurn (2)	Werner Berger Verena Enzler, lic. iur.
St. Gallen (3)	Barbara Damaschke-Bösch, Pfrn. Heinz Fäh, Pfr. Martin Schmidt, Pfr.
Ticino (2)	Remo Sangiorgio Tobias E. Ulbrich, Pfr.
Thurgau (3)	Wilfried Bühner, Pfr. Urs Steiger Hansruedi Vetsch, Pfr.
Uri (1)	Felicitas Schweizer
Valais (2)	Gilles Cavin, pasteur. Daniel Rüegg, Pfr. Dr. theol.
Vaud (4)	Marie-Anne Jancik van Griethuysen Myriam Karlström Guy Liagre, pasteur dr théol. Laurent Zumstein, pasteur
Zug (2)	Rolf Berweger Johannes Roth
Zürich (7)	Thomas Grossenbacher, Pfr. Annelies Hegnauer Willi Honegger, Pfr. Michel Müller, Pfr. Thomas Plaz, Pfr. Theddy Probst, Pfr. Wilma Willi-Bester
Evangelisch–methodistische Kirche (2)	Markus Hafner Claudia Haslebacher, Pfrn.
Église évangélique libre de Genève (1)	Boris Cretegy
Delegierte der Kirchen · Délégués des Églises	70
* Entschuldigt · Excusés	4
Vakant · Vacant	1
Stimmberechtigte Delegierte · Délégués ayant droit de vote	65

Delegierte der Frauenkonferenz (ohne Stimmrecht) · Déléguées de la Conférence Femmes
(sans droit de vote)

Dorothea Forster
Monika Hirt Behler

Delegierte der Konferenz Diakonie Schweiz (ohne Stimmrecht) · Délégués de la Conférence
Diaconie Suisse (sans droit de vote)

Bernhard Egg, lic. iur.
Beat Maurer

Büro der Abgeordnetenversammlung · Bureau de l'Assemblée des délégués

Präsidentin · Présidente

Claudia Haslebacher, Pfrn.

Vizepräsidium · Vice-présidence

Pierre de Salis, pasteur dr théol.
Michel Müller, Pfr.

Stimmzählende · Scrutateurs

Heinz Fischer
Stefan Fischer, Pfr. PD Dr. theol.

Ersatzstimmzählende · Suppléants

Remo Sangiorgio
Hansruedi Vetsch, Pfr.

Geschäftsprüfungskommission SEK · Commission d'examen de la gestion de la FEPS

Präsident · Président

Johannes Roth

Mitglieder · Membres

Thomas Grossenbacher, Pfr.
Daniel Hehl
Peter Andreas Schneider
Iwan Schulthess, Pfr.

Nominationskommission · Commission de nomination

Präsident · Président

Koni Bruderer, Pfr.

Mitglieder · Membres

Gilles Cavin, pasteur
Andrea R. Trümpy

Protokoll · Procès-verbal

Deutsch

Hella Hoppe

Français

Catherine Bachellerie

Simultan-Übersetzung · Interprétation

Hélène Béguin
Isabel Maurer

Rat SEK · Conseil de la FEPS

Präsident · Président

Gottfried Locher, Pfr. Ph.D., Dr. theol. h.c.

Vizepräsidien · Vice-présidences

Esther Gaillard
Daniel Reuter

Mitglieder · Membres

Sabine Brändlin, Pfrn.
Daniel de Roche, Pfr.
Ulrich Knoepfel, Pfr. Dr. iur.
Ruth Pfister-Murbach

Geschäftsstelle SEK · Secrétariat de la FEPS

Geschäftsleiterin	Hella Hoppe, Dr. rer. pol.
Beauftragte für Kirchen	Bettina Beer-Aebi, Pfrn.
Mitarbeiterin Empfang	Kathrin Boschung
Leiterin Kommunikation	Katharina Dunigan
Chargée de communication	Anne Durrer
Adm. Assistentin Kommunikation	Nicole Freimüller-Hoffmann
Beauftragter für Recht und Gesellschaft	Felix Frey, Dr. iur.
Fachmitarbeiterin Medienkommunikation	Michèle Graf-Kaiser
Leiterin Zentrale Dienste	Anke Grosse Frintrop, dipl. oec.
Beauftragter f. Ökumene und Religionsgem.	Martin Hirzel, Pfr. Dr. theol.
Beauftragter für Recht und Gesellschaft	Simon Hofstetter, Pfr. Dr. theol.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Damian Kessi
Administrative Assistentin	Helene Meyerhans
Webmasterin	Nadja Rauscher
Mitarbeiterin Empfang	Mirjam Schwery

Werke und Missionsorganisationen · Œuvres et organisations missionnaires

Brot für alle BFA · Pain pour le prochain PPP

Präsidentin Stiftungsrat	Jeanne Pestalozzi-Racine, lic. phil.
Mitglieder Stiftungsrat	Maja Ingold Daniel Reuter

fondia Stiftung zur Förderung der Gemeindediakonie im SEK · fondia – fondation pour la promotion de la diaconie communautaire dans le cadre de la FEPS

Mitglied Stiftungsrat	Esther Gaillard
-----------------------	-----------------

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz HEKS · Entraide Protestante Suisse EPER

Mitglieder Stiftungsrat	Rolf Berweger Marie-Anne Jancik van Griethuysen Daniel Reuter
-------------------------	---

Schweizerische Reformationsstiftung · Fondation suisse de la Réformation

Präsident Stiftungsrat	Daniel de Roche, Pfr.
Aktuar	Peter Andreas Schneider

Organisat. gemäss Art. 7 der Verfassung · Organisations selon l'art. 7 de la constitution

Evangelische Frauen Schweiz EFS · Femmes Protestantes en Suisse FPS

Präsidentin Zentralvorstand	Dorothea Forster
Mitglied Zentralvorstand	Ursa Dietiker

Schweizerischer Reformierter Pfarrverein SRPV · Société pastorale Suisse SPS

Présidente du comité	Sibylle Peter, pasteure
Vizepräsident Vorstand	Werner Näf, Pfr.

Gäste · Invités

Ancien membre du Conseil de la FEPS	Bruno Bürki, prof. dr théol.
Ehemaliges Ratsmitglied SEK	Helen Gucker-Vontobel
Reformiert	Katharina Kilchenmann
Ehemaliges Ratsmitglied SEK	Karl Kohli, Dr. phil.
Dolmetscherdienst Furet AG	Roland Liechti
Ehemaliger Synodalratspräsident BEJUSO	Samuel Lutz, Pfr. Dr. theol.
Creation music	David Plüss
Ehemaliges Ratsmitglied SEK	Kristin Rossier Buri, Pfrn.
Ehemaliger Geschäftsleiter SEK	Theo Schaad, Pfr.
Ehemaliges Ratsmitglied SEK	Peter Schmid, Dr. theol. h. c.
Landeskirchenforum	Peter Schmid
Institut für Makro-, Mikro- und Nanotheologie	Alfred Tobler
Voce evangelica	Paolo Tognina
Protestinfo	Laurence Villos
Ehemaliger Abgeordneter BEJUSO	Fritz Wegelin, Dr. oec.
Ehemaliger Abgeordneter BEJUSO	Peter Winzeler, Pfr. Dr. phil.